

zusammen. Diese wird jetzt von dem Suez-Kanal durchschnitten, der die Verbindung des Mitteländischen Meeres mit dem Roten Meere herstellt. Dadurch wird der Seeweg von Europa nach Asien erheblich gegen früher verkürzt. Afrika ist wenig gegliedert; daher hält es sehr schwer, in das Innere einzudringen. Der ganze Erdteil ist nämlich vorherrschend Hochebene, die von höheren Randgebirgen: Atlas, Kamerungebirge, süd- und ostafrikanisches Hochland, Alpenland von Habesch usw. umgeben ist. Da, wo die Flüsse die Randgebirge durchbrechen und zum Küstensaum abfallen, entstehen Stromschnellen oder Wasserfälle, die die Schifffahrt in das Innere auf dem Senegal, Gambia, Kongo, Oranje und Sambesi geradezu unmöglich machen, nur Niger und Nil sind in ihrem langen Unterlaufe schiffbar. In den muldenförmigen Einsenkungen der Hochebenen haben sich vielfach Seen gebildet, wie z. B. der Tsad-, Victoria- und Albertsee.

## Ägypten.

(Mit dem Ägyptischen Sudan 5 mal so groß wie Deutschland. — 20 M. G.)

1. **Der Nil** ist fünfmal so lang wie der Rhein. Er durchfließt Ägypten in einem 15—20 km breiten, äußerst fruchtbaren Tale und bildet bei seiner Mündung ein breites Delta. Durch große Regengüsse, die alljährlich im Juli am oberen Nil wiederkehren, schwillt der Nil so gewaltig an, daß er drei Monate lang aus seinen Ufern tritt und das Land weit und breit überschwemmt. Dann gleicht Ägypten einem wogenden See, aus dem Städte, Dörfer und Palmenhaine wie grüne Inseln hervorragen. Wo das Wasser nicht von selbst hinkommen



Fellachendorf am Nil.